

Welche Route?

Wenn Sie Kreuzfahrtskataloge wälzen, werden Sie sehr schnell eines feststellen: Die Auswahl an verschiedenen Zielen und Routen ist enorm, und manchmal fällt die Auswahl schwer.

Wir versuchen daher, Ihnen hier nur eine grobe Übersicht zu geben, vorrangig natürlich zu den von uns bereits bereisten Ziele, und ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit.

Mittelmeer

Die für Europäer wohl beliebtesten Routen führen durch das Mittelmeer. Das Mittelmeer hat nämlich nicht nur den Vorteil, dass es schnell und relativ preisgünstig zu erreichen ist, es bietet darüber hinaus eine enorm große Vielfalt an verschiedenen Anlaufhäfen.

Im Allgemeinen unterscheidet man im Mittelmeer zwei Fahrtgebiete, nämlich das östliche und das westliche Mittelmeer.

Die **östlichen** Routen werden häufig ab Venedig angeboten und umfassen meist neben einer Auswahl an verschiedenen griechischen Zielen auch Häfen in der Türkei und manchmal auch Destinationen im nahen Osten und Nordafrika. Auf praktisch fast allen Reisen durch das östliche Mittelmeer werden Piräus/Athen, Istanbul, Rhodos und Mykonos angefahren, manchmal auch Dubrovnik, Katakolon/Olympia, Kusadasi und Heraklion, mitunter auch Tel Aviv, Kairo oder Tripolis, vereinzelt – je nach der aktuellen politischen Lage auch Beirut. Da auf diesen Reisen der Schwerpunkt der Landausflüge meist auf der Besichtigung antiker

Stätten liegt, werden diese Fahrten auch manchmal etwas zynisch „Trümmer-Touren“ genannt.

Bei Reisen durch das **westliche** Mittelmeer werden häufig die großen Mittelmeerinseln Sizilien, Korsika und Sardinien besucht, manchmal auch die Balearen, daneben besteht eine große Auswahl an Festlandzielen in Italien, Frankreich, Spanien und Portugal und häufig auch in Marokko. Beliebte Ziele sind Civitavecchia/Rom, Neapel, Cannes/Monaco, Barcelona, Malaga, Lissabon und Casablanca. Ausgangshäfen für solche Fahrten sind häufig Genua oder Savona, manchmal auch Nizza, Barcelona oder Rom.

Die Dauer von Mittelmeerkreuzfahrten liegt häufig bei einer Woche, manche Reisen, bei denen mitunter auch beide Fahrtgebiete kombiniert werden, können auch zwischen zehn und vierzehn Tagen dauern. Manche Reedereien befahren auch zwei verschiedene, einwöchige Routen im Wechsel, so dass man diese Fahrten zu einer längeren Fahrt kombinieren kann.

War das Mittelmeer früher ein ausgesprochenes Sommerziel, haben viele Gesellschaften mittlerweile Schiffe ganzjährig im Mittelmeer stationiert. Im Herbst und im Winter ist das Wetter dort zwar nicht so schön wie im Frühjahr oder Sommer, aber meist doch durchgehend wesentlich angenehmer als bei uns, so dass man auch in der kalten Jahreszeit, entsprechende Kleidung vorausgesetzt, durchaus schöne Ferien auf See verbringen kann.

Wie empfehlen das Mittelmeer insbesondere auch für Kreuzfahrtanfänger. Wenngleich auch im Mittelmeer die See rau und stürmisch werden kann, so ist dort das Risiko, wirklich schlechte Seebedingungen zu bekommen, geringer ist als bei anderen Fahrtgebieten.

Atlantische Inseln

Mittelmeerhäfen sind oft auch die Ausgangspunkte für Reisen in ein anderes, attraktives Zielgebiet, nämlich zu den atlantischen Inseln im Nordwesten Afrikas. Ausgehend von beispielsweise Genua oder Barcelona laufen die Schiffe, die diese Routen befahren, normalerweise ebenfalls Ziele im westlichen Mittelmeer an, setzen dann aber die Fahrt durch die Straße von Gibraltar auf den Atlantik hinaus fort und besuchen die Kanaren und Madeira. Beliebte Stopps sind hier zum Beispiel Santa Cruz de Tenerife, Arcife und Funchal.

Reisen zu den atlantischen Inseln dauern meist zwischen zehn und vierzehn Tagen und zeichnen sich aus unserer Sicht durch eine gute Ausgewogenheit von Anlaufhäfen und Seetagen aus. Außerdem handelt es sich gerade im Winter um attraktive Ziele, da alle atlantischen Inseln ein sehr ausgeglichenes Klima bieten und dort im Winter auch frühlingshafte Temperaturen herrschen.

Sie sollten für diese Touren allerdings eine gewisse Seefestigkeit mitbringen, da Ihr Schiff spätestens nach Gibraltar von der langen Atlantikdünung erfasst und dann unweigerlich auch anfangen wird, zu rollen und zu stampfen.

Westeuropa

Häufig ab britischen Häfen, meist Southampton, werden mitunter Routen angeboten, die Sie entlang der westeuropäischen Küste nach Süden führen. Diese Routen beinhalten also häufig Häfen in den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Spanien, Portugal und manchmal auch Marokko.

Sie bieten damit eine enorme Bandbreite an verschiedenartigen Zielen, meist werden Städte wie Amsterdam, Le Havre, Bilbao und Lissabon angelaufen.

Diese Routen führen allerdings nicht durch ausgesprochene Schönwettergebiete und sind daher für Sonnenanbeter nur bedingt empfehlenswert. Außerdem durchqueren Sie auf diesen Routen auch die Biscaya, ein Seegebiet, das für seine raue und unruhige See berüchtigt ist.

Transatlantik

Reisen über den Atlantik sind aus unserer Sicht auch heute noch etwas Besonderes, und mindestens einmal im Leben sollte man eine solche Fahrt unternehmen. Allerdings verkehren heute die meisten Kreuzfahrtschiffe nicht mehr regelmäßig über den Atlantik, sondern nur dann, wenn die Kreuzfahrtgesellschaften ihre Schiffe in ein anderes Fahrtgebiet verlegen. Dies passiert in der Regel im Frühjahr und im Herbst. Im Frühjahr steigt die Nachfrage im europäischen Raum an, so dass viele Reedereien zusätzliche Schiffe im Mittelmeer stationieren, und im Herbst werden sie dort wieder abgezogen. Entsprechend werden im Frühjahr normalerweise Atlantiküberquerungen in östliche Richtung angeboten, und im Herbst nach Westen gehende Reisen.

In der Regel dürfen Sie bei einer Transatlantikreise erwarten, dass jeweils ein bis drei Häfen im Ausgangs- und im Zielgebiet angelaufen werden und dazwischen gleich eine ganze, ununterbrochene Reihe von Seetagen liegt, an denen Sie kein Land betreten werden. Auch moderne Kreuzfahrtschiffe fahren meist nicht schneller als die großen Liner des frühen 20. Jahrhunderts, und so dauert eine Atlantiküberquerung auch

heute je nach Schiff und Route in der Regel fünf bis sechs, manchmal sieben Tage. Diese lange Zeit auf See wird von vielen Leuten als langweilig betrachtet, wir haben dagegen das Gefühl der Entschleunigung, den Reiz der Langsamkeit genossen.

Ausgangs- bzw. Endpunkte solcher Reisen sind in Europa in der Regel Mittelmeerhäfen, meist Barcelona, Civitavecchia/Rom oder Genua, in Amerika entweder Häfen in der Karibik oder Südamerika. Häufig werden auch Zwischenstopps auf Madeira oder den Azoren eingelegt.

Sie sollten beachten, dass amerikanische Reedereien in der Regel nur wenige Ziele in der Karibik anbieten. Der Zielgruppe angemessen sehen amerikanische Unternehmen den Schwerpunkt der Anlaufhäfen eher in Europa. Empfehlenswert für solche Reisen sind daher vor allem die italienischen Reedereien, die meist die schöneren Routen haben.

Im Gegensatz zur Glanzzeit der Passagierschiffahrt befahren moderne Kreuzfahrtschiffe, die ja von der Konzeption her keine Schwerwetter-schiffe sind, bei der Überquerung des Atlantik nicht die kürzere, aber häufig stürmische Nordatlantikstrecke, sondern so genannte „Schönwetterrouten“ in Äquatornähe. Trotzdem sollten Sie sich klar machen, dass es auf dem Atlantik durchaus auch dort schon mal etwas stürmischer zugehen kann und auch große Schiffe dann erheblich „in Bewegung“ geraten. Wir empfehlen daher Transatlantikreisen nicht für Anfänger, und Sie sollten sich vorher Ihrer Seefestigkeit sicher sein.

Nicht fehlen darf hier ein Hinweis auf das einzige und letzte Schiff, das tatsächlich noch Liniendienst über den Nordatlantik fährt: Die *Queen Mary 2* verkehrt in den Sommermonaten regelmäßig zwischen Southampton und New York.

Karibik

Sehr beliebt sind auch Kreuzfahrten in der Karibik. Hier finden Sie eine große Auswahl an verschiedenen Inseln und Festlandzielen in Mittel- und Südamerika. Beliebte Anlaufhäfen sind beispielsweise die Dominikanische Republik (Costa benutzt La Romana häufig als Basishafen), Sint Maarten, Martinique, Barbados, Grenada oder Barbados.

Einige Reedereien haben in der Karibik auch „Privatinseln“, meist Areale weitab von größeren Ansiedlungen, wo für sie ihren Gästen exklusive Standtage bieten. Costa beispielsweise hat eine solche Anlage auf Catalina Island, Royal Caribbean in Labadee/Haiti.

Wie im Mittelmeer werden häufig einwöchige Reisen entweder in den westlichen oder den östlichen Teil der Karibik angeboten, und auch hier gibt es häufig die Möglichkeit, zwei verschiedene Routen zu einer längeren Reise zu kombinieren.

Wenn Sie über eine Karibikkreuzfahrt nachdenken, sollten Sie beachten, dass diese Gewässer ein sehr beliebtes Ziel für Nordamerikaner ist, da man von den USA aus die Karibik ähnlich problemlos erreichen kann wie das Mittelmeer von Europa aus. Da Kreuzfahrten in Amerika sehr beliebt sind, müssen Sie sich darauf einstellen, dass Sie in der Karibik meist große Schiffe vorfinden, und das meist in hoher Anzahl. Das führt dazu, dass viele Ziele mitunter überlaufen sein können, aber auch dazu, dass manche Karibikreisen spottbillig angeboten werden.

Zum Zeitpunkt sollten Sie darauf achten, möglichst nicht während der Hurrikansaison im Herbst zu fahren. Zwar werden Stürme meist umfahren, jedoch kommen bei solchen Gelegenheit schon einmal Fahrpläne durcheinander bzw. fallen Ziele aus.

Nicht empfehlenswert ist die Karibik auch während des Springbreaks, den amerikanischen Universitätsferien, die meist in einer Woche im März stattfinden, da die Studenten mitunter auch auf Kreuzfahrtschiffen feiern und es daher sehr viel turbulenter als gewohnt bzw. gewünscht zugehen kann.

Sonstige wichtige Fahrtgebiete

Wichtige Fahrtgebiete, die wir selbst noch nicht kennenlernen konnten, sind außerdem:

- **Nordland-Reisen.** Diese Reisen werden manchmal ab deutschen Häfen angeboten und verlaufen oft entlang der norwegischen Küste nach Norden. Führend auf solchen Reisen ist die Gesellschaft Hurtigruten, die meist ab Bergen fährt. Hurtigruten setzt vergleichsweise kleine Schiffe ein, so dass man Gewässer befahren kann, die den großen Schiffen nicht zugänglich sind, und Sie damit auch Szenarien und Landschaften sehen werden, die Ihnen keine andere Gesellschaft bietet. Allerdings sollte man wissen, dass Hurtigruten-Schiffe eigentlich keine Kreuzfahrtschiffe sind, sondern in Norwegen überwiegend als Postschiffe und Fähren fungieren. Daher dürfen Sie hier nicht immer den Komfort wie auf reinen Kreuzfahrtschiffen erwarten.
- **Ostsee.** Auch wenn manche Seefahrer die Ostsee verächtlich als „sumpfige Wiese“ abtun, bietet dieses Fahrtgebiet eine Reihe von schönen Zielen. Höhepunkt dieser Reisen ist oftmals St. Petersburg, weitere Ziele sind häufig Danzig und Helsinki.
- **Mittelamerika / Panamakanal.** Viele Gesellschaften bieten Reisen, auf denen der Panamakanal durchquert wird. Manchmal sind das Reisen von der amerikanischen Westküste (Los Angeles, San Francisco)

in die Karibik oder zur amerikanischen Ostküste (oder umgekehrt), manchmal auch Reisen, die in der Karibik beginnen und enden. Gerade bei Rundreisen sollten Sie die Route genau studieren, da hier häufig nur eine Einfahrt, aber keine komplette Durchfahrt durch den Kanal erfolgt.

- **Antarktis.** Die Antarktis ist trotz der immensen Preise mittlerweile zu einem so beliebten Kreuzfahrtziel geworden, dass einige Reedereien mittlerweile nicht mehr nur die bisher üblichen, kleinen Expeditionsschiffe, sondern ausgewachsene Kreuzfahrtschiffe in diese Region schicken. Hier werden Sie wenig bis keine Anlaufhäfen sehen, es erwartet Sie aber ein einmaliges landschaftliches Panorama.

Ausgangshäfen für Antarktis-Reisen sind meist Häfen in Argentinien oder Chile.

- **Hawaii.** Reisen nach Hawaii werden meist ab Häfen der amerikanischen Westküste angeboten.
- **Arabien.** Ab Dubai bieten mittlerweile etliche Reedereien meist einwöchige Reisen zu Zielen im persischen Golf und auf der arabischen Halbinsel an.

Manchmal, insbesondere zu Beginn und Ende der jeweiligen Saison, werden solche Reisen auch ab oder zu Häfen im Mittelmeer angeboten und beinhalten dann auch eine Passage durch den Suezkanal. So schön diese Reisen sein können, sollte man allerdings zur Zeit gut abwägen, ob man hier mitfährt. Solche Reisen führen nämlich teilweise durch somalische Gewässer, die durch Piratenangriffe, auch auf Kreuzfahrtschiffe, von sich reden machen.

Nicht unerwähnt bleiben soll hier auch, dass natürlich auch eine Vielzahl von verschiedenen Routen im **fernen Osten** und in **Australien** angeboten werden, wo viele Reedereien eine wachsende Anzahl von Schiffen stationieren.

Fazit: Wenn es irgendwo auf der Welt Wasser gibt, das für ein Schiff tief genug ist, dann wird dort auch eine Kreuzfahrt angeboten, und es gibt kaum eine Gegend der Welt, die Sie nicht auf einer Kreuzfahrt bereisen können.